

Fehlende Immobilienstrategie in Dürnten

Planungskredit für einen Erweiterungsbau des Gemeindehauses an der Rütistrasse 5 gutgeheissen

An der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2015 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Voranschlag 2016 angenommen. Zu diskutieren gab aber ein 200'000 Fr.-Kredit für die Projektierung eines Erweiterungsbaus des Gemeindehauses an der Rütistrasse 5.



Provisorisch erstellter „Pavillon“ für die Einwohnerkontrolle Dürnten am Standort der abgebrannten Liegenschaft Rütistrasse 5

Zu Recht verlangte die SVP die Streichung dieser Investition, da im Vorfeld seitens Gemeinderat kaum informiert worden war – unter anderem auch nicht darüber, unter welchen Kriterien der Standort Rütistrasse 5 bevorzugt wurde.

In der Gemeinde Dürnten wird im Allgemeinen viel Geld für die Planung ausgegeben, aber wenig effektiv umgesetzt.

Zwar wurde der Voranschlag schliesslich angenommen, trotzdem bleiben nach der Versammlung einige Fragen offen. So entstand während der Diskussion der Eindruck,

dass der Gemeinderat bezüglich der Leistungen der Gebäudeversicherung für den Brand unter Zeitdruck steht und entsprechend ein Projekt realisieren muss. Um welchen Versicherungsbetrag es sich dabei handelt, wurde nicht erwähnt. Dieser Betrag wird aber im Vergleich zu den Planungskosten klein sein, da die abgebrannte Liegenschaft an der Rütistrasse 5 in einem baufälligen Zustand war.

Gesamtplanung mit Einbezug der Liegenschaft an der Rütistrasse 3 fehlt

Mit gutem Grund wurden 2011 die Liegenschaften Rütistrasse 3 und 5 von der Landi Bachtel für 1,85 Mio. Fr. durch die Gemeinde Dürnten übernommen.

Eine Gesamtstudie, welche *beide* Liegenschaften berücksichtigt, würde das Risiko einer Fehlplanung reduzieren. Ob dies der Gemeinderat im Nachhinein berücksichtigen kann, ist jedoch fraglich, denn Gegner würden sich wohl zu Recht dagegen wehren.

Es ist unklar, ob der Projektierungskredit auch für die Rütistrasse 3 verwendet werden darf.

Es würde aber nicht überraschen, wenn an der nächsten Gemeindeversammlung diese Idee Auftrieb erhielte. Ein Wettbewerb mit maximal drei Architekturbüros und einer professionellen Jury würde die Qualität der Projektierung erhöhen. Die Liegenschaft an der Rütistrasse 3 könnte für kulturelle und öffentliche Bedürfnisse genutzt werden, zum Beispiel für unser **Ortsmuseum**. Neben einer

möglichen Überbauung an der Rütistrasse 5 könnte auch ein attraktiver Dorfplatz mit **Wochenmarkt** entstehen. Dies wäre nicht nur eine Bereicherung für Dürnten, sondern auch eine Chance für unsere lokalen Produzenten und Dorfläden.

Unter der Voraussetzung, dass eine Gemeindehauserweiterung die nächsten 20 bis 30 Jahre funktionieren muss, ist diese Vorgehensweise eine berechnete Forderung.

Existiert eine Immobilienstrategie für Dürnten oder nicht?

Unbeirrt hat der Gemeinderat an der Versammlung seine Vorgehensweise im Einklang mit der Immobilienstrategie begründet. Ob es überhaupt eine Immobilienstrategie für Dürnten gibt, ist jedoch fraglich. Gegenüber der Bevölkerung gab es bisher keine entsprechende Information oder Publikation.

Ob es überhaupt eine Immobilienstrategie für Dürnten gibt, ist fraglich.

Dabei wäre eine umfassende Strategie in Anbetracht der momentanen Bedürfnisse in Gemeindeverwaltung, Schule und Asylwesen dringend notwendig. Zur Diskussion stehen in der Gemeinde Dürnten etwa 10 Liegenschaften, welche auf eine Nutzung oder Umnutzung warten.

Es bleibt zu hoffen, dass der Gemeinderat die Diskussion der Immobilienstrategie rasch in Angriff nimmt und Parteien und Bevölkerung auch einbezieht.